

Vollbeschulung 8



MONATSHEFT

3

3. JAHRGANG
Monat September

Preis

60000 M



Für Mitglieder kostenlos

Große Auswahl in Theatergläsern

Dipl. Optiker Witzel

Paradeplatz Nr. 9 □ Schulzenstrasse Nr. 30-31
Größte optische Anstalt Pommerns.

Heinrich Ludwig Voigt

Spezialhaus für

Kaffee - Tee - Kakao - Keks - Weine
Spirituosen

STETTIN, Frauenstraße 30, Breite Straße 60, Kleine Domstraße 20.

Büro - Möbel und Maschinen

Betriebs - Organisation

Schreibmaschinen

Patentierter rotie-
render Typendrucker

ENOS mit Kurztypen-
Schnellsetzer

Viktoria-Schnellkopier-Maschinen

Kostenlose Vorschläge.

Rechenmaschinen

Büro-Einrichtungs-Haus

G. m. b. H.

Fernruf 2942

STETTIN

Kohlmarkt 5

Deutsche
Elektrizitäts-Gesellschaft ^{m.b.} _{H.} Stettin

Größte Auswahl in
elektr. Beleuchtungskörpern
Bügeleisen, Heizkissen, Sparkocher und alle Apparate

Verkaufsräume: Schulzenstr. 21 und Kantstr. 1

ERNST BARTHOLDT

PIANINOS – FLÜGEL – PHONOLA
HARMONIUMS:

Steinway & Sons, Ibach, Rönisch,
Schiedmayer, Kaps, Förster, Seiler, Quandt u. a.
Mietinstrumente stets vorrätig

Stettin :: Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 99

A. MÖHR NACHF.

Inhaber: Otto Rehfeldt

Stettin / Bismarckstraße 5

Spezialhaus für feine Herren-Artikel

Handschuhe :: Strümpfe

Fernruf 7485



H. Steidel Nachfg.

Inh. Ernst Köhn
Schulzenstr. 5

Feinste Modepelze

nur eigener Herstellung

Goldstein

Breite Strasse Nr. 7 Stettin Breite Strasse Nr. 7

Das maßgebende Spezial-Haus
für

Damen-Bekleidung.

Meine Spezialität:

*Pelz-Mäntel — Pelz-Jacken — Pelzgefütterte Mäntel
Pelzbesetzte Mäntel — Pelz-Garnituren*



Vereinigung zur Pflege der Kunst und Vertiefung des Kunstverständnisses in der Stettiner Bevölkerung. — Gemeinschaftsbesuch eigener Veranstaltungen. — Einheitsbeitrag. — Gleiche Platzansprüche. — Platzverteilung durch Los.

Spielplan im Stadttheater.

Die Veranstaltungslage und der Beginn der Veranstaltungen sind nach den Anzeigen des Theaters (Tageszeitungen und Anschlagtafeln) nachzuprüfen. Wir können die nachstehenden Anzeigen trotz sorgfältigster Feststellung nur unverbindlich machen.

Die Auslosung (Heft 1/2, Seite 21 u. f.) für die nachstehenden Theaterveranstaltungen erfolgt in Abteilung 1 bis 12 gleichmäßig gegen Abschnitt Nr. 1 des Beitragsnachweises (Heft 1/2, S. 13)

mit der Beitragemarie Nr. 1 (M. 850 000).

Der 1. Beitrag (gegen Empfang der Beitragemarie Nr. 1) ist ab heute bis spätestens an dem für jede Abteilung bezeichneten Tage an eine Bahnhalle abzuführen (Satzungen Biff. 3, Heft 1/2).

1. Spielreihe. Goethe, *Waldhügel*. — Reiff, *Verbrochener Krug*.
 - Abt. 1 Sonntag, 16. September, vorm. 10 $\frac{1}{4}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 10. Sept.).
 - Abt. 2 Sonntag, 23. September, vorm. 10 $\frac{1}{4}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 17. Sept.).
 - Abt. 3 Sonntag, 30. September, vorm. 10 $\frac{1}{4}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 20. Sept.).
 - Abt. 4 Sonntag, 7. Oktober, vorm. 10 $\frac{1}{4}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 27. Sept.).
 2. Spielreihe. Schiller, *Lucandol*.
 - Abt. 5 Montag, 24. September, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 18. Sept.).
 - Abt. 6 Montag, 1. Oktober, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 22. Sept.).
 - Abt. 7 Montag, 8. Oktober, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 24. Sept.).
 - Abt. 8 Montag, 15. Oktober, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 30. Sept.).
 3. Spielreihe. Mozart, *Entführung*.
 - Abt. 9 Donnerstag, 6. September, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 3. Sept.).
 - Abt. 10 Donnerstag, 13. September, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 8. Sept.).
 - Abt. 11 Donnerstag, 20. September, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 12. Sept.).
 - Abt. 12 Donnerstag, 27. September, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Beitrag Nr. 1: 14. Sept.).
- (Abt. 1 Donnerstag, 4. Oktober, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr).
- Auslosungsbeginn jedesmal eine Stunde vor Spielanfang.
Auslosungschluß jedesmal zehn Minuten vor Spielanfang.
Austausch der Veranstaltungen nur innerhalb der gleichen Spielreihe.

1. Vortrag. *Goethes Urfauft*.

Abteilung 31: Sonnabend, 1. September, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Go. Vereinshaus.
Spielbeitrag Abt. 31 40 000 M. übrige Abt. 50 000 M. (Schülerarten 10 000 M.)
(Im übrigen Anzeiger in Monatsheft 1/2 Seite 9.)

Ordnerversammlung

am Donnerstag, den 30. August, abends 8 Uhr, im Hörsaale der Stadtbücherei, Grüne Schanze 81. Vollzähliges Erscheinen aller bisherigen Ordner, sowie der Damen und Herren, welche sich neu zur Verfügung gestellt haben, ist dringend erwünscht.



HÜTE
STRICKWAREN
ETAM=STRÜMPFE

Spezialhaus für Pelzbekleidung

Geb. *Gelien*

Stettin, Kleine Domstr. 6

Pelze

Stoffe

Stoewer Nähmaschinen
Stoewer Greif-Fahrräder

Stadtverkaufsstelle der
Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik
Bernh. Stoewer Act.=Ges., Stettin

Große Wolfweberstraße 32 – Fernruf 6469

Abteilung 10.

Die Mitglieder dieser Abteilung, soweit sie ihre Anmeldung nicht in der Geschäftsstelle der Theatergemeinde tätigten, seien darauf aufmerksam gemacht, daß alle Zahlungen nur in der „Zahlstelle 41“, Pöhlter Straße 102, 1 Treppe (Nähe Ede Moltkestraße), zu leisten sind. Die Auswärtigen wollen sie, wenn irgend möglich, durch Stettiner Bekannte regeln lassen, andernfalls sofort nach Bekanntgabe in den Monatsheften auf das Postfach-Konto „Stettiner Lehrerverein, Stettin Nr. 16 555“ einzahlen unter voller Namensangabe und der Nummer jedes einzelnen Mitgliedes. — Die September-Beitragsmarken werden am 7. und 8. September, nachmittags von 4 bis 6 Uhr, in der Zahlstelle 41 ausgegeben. Holzhiiter.

Die ersten Spielbeiträge in Abteilung 1 bis 12 und 31.

Die weitere Entwertung unseres Zahlungsmittels, die uns zwang, den Beitrag für den 1. Vortragsabend in Umlegung der Kosten auf die Zahl der Mitglieder in Abteilung 31 mit 40 000 Mark (und doch unter Strafenbahnfahrt) anzusetzen, hat auch die Kassenpreise des Stadttheaters wesentlich über die eben bekanntgegebenen Sätze erhöht. Heute betragen die Kassenpreise für eine Opernveranstaltung:

Fremdenrische	2 300 000 Mk.	2. Rang Balkon	1 750 000 Mk.
1. Rang	2 000 000 Mk.	2. Rang Rische	1 500 000 Mk.
Sperrijig	1 900 000 Mk.	3. Rang	1 150 000 Mk.

Die Verwaltung errechnet dagegen unter Zustimmung der Mitglieder der Sammlung den 1. Spielbeitrag für Abteilung 1 bis 12 mit M. 850 000,—

Dieser 1. Beitrag gilt als Beitragszahlung (Spielbeitrag) für die vorstehend bezeichneten, ersten Veranstaltungen in den Abteilungen 1 bis 12. Er ist nachzuweisen durch die in den Zahlstellen auszugebende Beitragsmarke 1.

In dieser Festsetzung bleibt der Spielbeitrag nicht nur ein äußerst geringes Entgelt für eine künstlerische Veranstaltung, das so niedrig zu bemessen allein durch unsere Besucher-Organisation möglich ist, sondern auch weit hinter den Aufwendungen für ähnliche Kulturaufgaben, Genuß- und Luxus-Bedürfnisse völlig auszufallen, zurück.

Von der Theatergemeinde wird es abhängen, ob Kunst und Kultur weiterhin eine Stätte im Stadttheater finden. Dabei handelt es sich weniger um den Beitrag des Einzelnen, der als Kassenpreis nicht ausreicht, die Unkosten zu decken, sondern um die Treue aller Mitglieder und die Gesamtheit der mit ihren Spielbeiträgen aufzubringenden Umlage. Mehr noch aber wird nötig sein, die dauernde Anregung zum Theaterbesuch in dem Vorbild unserer geschlossenen Kunstgemeinde und in der Anteilnahme des einzelnen Mitgliedes am Kunstleben, daß der Besuch unserer Veranstaltungen nicht nur in ihm, sondern auch außer ihm kulturell wirksam werde.

Die Mitglieder der Theatergemeinde werden zeigen müssen, daß wir trotz allem seelenstark, kulturfähig und zukunftsfröh hlieben, in uns den Prometheusfunken lebensbig zu erhalten, daran sich Begeisterung und Freude, Wille und Tat zu schöpferischem Feuer entfachen, daß nicht uns gelte das Wort:

„Wehe dem Volke ohne Flamme, Solches Volk muß untergehn!“ —

Rein! Unre Lösung sei Deutsch und Goethisch:

„Allen Gewalten, Zum Troh sich erhalten!“

Heinrich von Kleist: „Der zerbrochene Krug.“

Scherben bedeuten nicht immer Glück, wenigstens nicht für den, der sie gemacht hat. Daran erinnert uns schon das bekannte Sprichwort

Geschmackvolle Kleider und Blusen

Luxus- und Gebrauchswäsche · Bänder · Spitzen · Besatzartikel
Schneiderezutaten · Handschuhe · Strümpfe

Spitzenhaus

Carl Wilh. Müller Inhaber:
Richard Stoff

Paradeplatz 13, parterre und I. Etage

Flecht
&
Eichwald

Stettin, Splittstraße
an der Hansabrücke

}
Spezialhaus
für Damenmoden

Piebelkorn

Stettin
Kleine Domstraße Nr. 18
Telephon 1890

*

Elegante
Damenhüte

*

Pelze Mäntel

Carl Grübner Söhne

Spezialhaus feiner Pelz-Moden

Ständig gr. Lager in Neuheiten

Kl. Domstr. 10, 1 Treppe

vom Krug, der solange zum Brunnen geht, bis er zerbricht. Der ihn diesmal zerbrach, ist der Dorfrichter Adam, und er hat damit seinem wohlverdienten Unglück den Finger gereicht. Wie es ihm nun die ganze Hand nimmt, das spielt sich in einem einzigen Akte voll humorgefättigter Bewegtheit vor uns ab.

Es hat sich schon mancher darüber gewundert, daß Heinrich von Kleist, der schwerblütige Dichter der „Penthesilea“ und des „Prinzen von Homburg“, der „Hermannschlacht“ und des „Rätkchen von Heilbronn“, ein solch harmloses Lustspiel geschrieben hat. Ja, aber ist es denn wirklich so „harmlos“? Sind denn diese Dorfrichter, von denen sich eben einer aus Angst vor der Aufdeckung seiner Unterschlagungen aufgehängt hat, der andere aber lügt und Urkunden fälscht, um seiner Lüsterheit frönen zu können, und hernach in frechster Weise das Recht beugen will, um die Spur seines erotischen Erpressungsversuches zu verwischen, ist denn diese Richterchaft kein ernstes, ja bedenklicher Hintergrund für ein heiteres Spiel? Wenn er trotzdem nicht durch seine moralische Fragwürdigkeit das Spiel verdirbt, so kommt das (wie im „Revisor“ von Gogol) von der echten Vaterliebe her, mit welcher der Dichter auch seinen ungeratenen Sohn liebt, diesen treuherzig frechen und feigen Dorfrichter Adam, diesen schlingfertigen, redseligen Schwindler, dessen Lügen so flink aber ach so kurze Weichen haben. „Es muß auch solche Käuze geben“, sagt belanntlich Faust von Mephisto, und Kleist könnte es mit demselben Recht von diesem Adam sagen, zumal er zuletzt doch auch ihn als betrogenen Teufel zeigt.

So schauen wir mit wahrem Behagen zu, wie der verunglückte richterliche Don Juan am Morgen nach seinem nächtlichen Sturz, als er eben daran geht, seine etwas beschädigte Person wieder instand zu setzen, den unerwarteten Besuch des revidierenden Herrn Gerichtsrates empfängt und wie dann der „Fall“, an dem er seine Rechtsprechung erproben soll, den Widerspenstigen zwingt, daß er — eine Karrikatur des alten *Deipnus* — sich selber als den Schuldigen ermittelt, ganz wie's sein „Traum vom ausgehunzten Richter“ ihm weißsagte. Und wir können's dem vornehmen und besonnenen Gerichtsrat nachfühlen, daß er den eifrigst Davonhinkenden („als sich“ er Rad und Galgen“) zurückholen läßt. Dorfrichter Adam wird zwar fernerhin keinen Prozeß mehr entscheiden, weder „nach den Formalitäten“, noch so „wie er in *Quisum* üblich ist“, aber er wird im Ruhestand gemächlich weiterschwindeln, nachdem er — Frau Marthens biederreichen Krug gebüßt hat. Denn Recht muß Recht bleiben.

Erwin Aderknecht.

Zur Aufführung der „Entführung aus dem Serail“.

Mozarts große Meisterwerke „Figaros Hochzeit“, „Don Juan“ und „Zauberflöte“ sind längst Gemeingut des deutschen Volkes geworden. Die „Entführung“ hingegen teilt mit „Cosi fan tutte“ das Los, weniger beachtet und beliebt zu sein. Beide Werke sind in der Hauptsache ein Leckerbissen für die musikalischen Feinschmecker, obwohl das Lokal- und Zeitlokalität wie auch die musikalische Charakteristik der handelnden Personen auf das Vortrefflichste gelungen sind.

Während man „Cosi fan tutte“ eine unnatürliche, anstößige, ja sogar frivole Handlung nachsagt, behauptet man von der „Entführung“, daß sie eine Arienooper ohne jedes Leben sei, ein Profastück mit Einlagen, das nicht genügend interessiere. Bei diesen Urteilen geht man jedoch meistens von ganz falschen Voraussetzungen aus. Würde man im Textbuch von „Cosi fan tutti“ keine Handlung suchen, sondern das Ganze als ein Spiel, als Parodie und Zeitfätyre betrachten, und sähe man in der „Entführung“ keine Oper, sondern nur das, was sie auch wirklich nur ist und sein will, nämlich ein Singspiel, so müßte man beiden Werken gegenüber zu einer ganz anderen Einstellung kommen.

Es kann gar nicht oft genug und mit allem Nachdruck betont werden, daß die „Entführung“ niemals eine Oper ist, daß sie vielmehr die vollen-

**Seit über 70 Jahren
Kaffee * Tee * Kakao**

in stets anerkannter Güte

Schultz & Lübcke

Verkaufsraum Frauenstr. 33. Fernruf 900 u. 5439

**Hermann
ISRAEL**

*

Kaufhaus
für Manufaktur-, Kurz-,
Weiss-, Wollwaren und
Herrenartikel

*

Hohenzollernstr. 72.

Feine Tapisserien

Besatz-Artikel, Kurzwaren



Tapisserie-Manufaktur

Gustav Klein

Stettin, Mönchenstrasse 7

Spezialhaus f. mod. Optik

Ernst Staeger

Inh.: Joh. Thomas, geprüft. Optikermeister
Gegründet im Jahre 1868

Stettin, Mönchenbrückstr. 1

Ekladen an der unteren Schulzenstr.

**Eigene Werkstatt
f. Reparatur u. Anfertigungen**

Photo Apparate
Platten

Papiere etc.

empfiehl billigt

**Photo-
Haus Rohwedell**

Stettin, Kohlmarkt Nr. 1

deſte Form des deutſchen Singſpiels darſtellt, worin im Gegenſatz zu ſeinen Vorläufern nicht mehr das einfache Lied dominiert, deſſen Solonummern vielmehr — bis auf wenige Ausnahmen — eine neue Arienform vorbereiten, die den Lied- und Arienſtil auf das Glücklichſte verbindet. Freilich iſt eine der Hauptnummern („Marten aller Arten“) noch eine Koloraturarie nach der alten italieniſchen Kompoſitionsweiſe, was beſtändig genug wirkt, aber in den Zeitverhältniſſen begründet iſt.

Alle Verſuche, Einrichtungen, Umänderungen und Streichungen, die man an dieſem Singſpiel vorgenommen hat und noch vornehmen wird, müſſen unbedingt ſcheitern, ſowie man ihm ſeinen Charakter nimmt, und wenn Schillings ſogar ſoweit gegangen iſt, den Singſpielſtück in Reſtitation umzuarbeiten, ſo iſt dies eine Stillschicklichkeit, die nur in einer ganz unbegreiflichen Verleſſung geſchehen ſein kann.

Der Inhalt deſſes Werkes, in dem Mozart ſeinem eigenen Liebesleben muſikaliſchen Ausdruck verlieh, iſt ſo klar und durchſichtig, daß ſich eine Wiedergabe erübrigt. Unbeſchwert von plumper Wirklichkeit hat die Handlung an uns vorüberzuſuſen, leichtflüſſig wie ein phantaſtiſches Spiel, in bewegten Tönen und Geſtalten. Um dies in gehöriger Weiſe zu erreichen, wird die dieſsjährige Aufführung ohne jeden Dekorationswechſel vor ſich gehen. Rechts ein Flügel deſſes Hauſes, in dem Konſtanza untergebracht iſt, links die Wohnung Osmins, der ſich die Vertraute Konſtanzas, das ſchelmische Blondchen, zum Bräutchen erkoren hat. Die Mitte bildet den Eingang zum Park und damit auch zum ferner liegenden Landhauſe deſſes Baſſa. In dieſem zuſammengefaßten einheitlichen Rahmen ſpiegt nun das ganze Geſchehen ohne jede Pauſe an uns vorüber. Es läßt ſich dies durch Umſtellung einiger Szenen ohne Weiteres erreichen. Nur ein einziges Mal hat ein kleiner Einſchnitt zu erfolgen und zwar vor der Entführung der beiden Frauen, alſo nach dem Quartett der zwei Liebespaare. Aber auch dieſer Einſchnitt wird durch eine muſikaliſche Einlage ausgefüllt, ſo daß wir auch hier nicht aus der Stimmung geriffen werden, ſondern immer im Banne deſſes Spiels und der Phantaſie weiterleben.

Man wende nicht ein, daß das nächtliche dionyſiſche Gelage zwiſchen dem rath- und naſchgerigen liſtigen Osmin, der es nicht unterlaſſen kann, ſeinem großen Propheten ein Schnippchen zu ſchlagen — eine der köſtlichſten Figuren der ganzen Opernliteratur — und dem verſchämten, luſtigen Bedrillo in unmittelbarer Nähe deſſes Hauſes deſſes Baſſa ein Umding ſei. Im Gegentheil! Gerade durch die herbeigeführte ſtarke Möglichkeit der Ueberraſchung wirkt dieſe Szene viel improviſirter und Bedrillo kann mit Recht ſagen: „Kommt, daß uns der Baſſa nicht überraſcht.“ Auch die Begegnung der vier Liebenden erſcheint uns nun als ein großes Wagnis, und die Entführung und die Flucht der Frauen wirkt jetzt wie ein Unternehmen, bei dem es ſich tatsächlich ums „Kopfabſchlagen, ums Spießen oder Hängen“ handelt.

Ich hoffe beſtimmt, daß ſich in dieſer Form die notwendigen Fäden vom Publikum zur Bühne ſpinnen werden, und daß auch die „Entführung“ endlich in Stuttgart das vollſte Verſtändnis finden wird, die Aufnahme, die in der abgelauenen Spielzeit „Coſi fan tutte“ gefunden hat, bürgt eigentlich dafür.

Georg Clemens.

Johann Wolfgang Goethe: Die Miſſchuldigen.

Ein Luſtſpiel in Verſen und drei Akten.

Spielleitung: Joſef Robert.

Der Wirt	Billy Wittig
Sophie, ſeine Tochter	Gabrielle Redhardt
Söllner, ihr Mann	Peter Stanchina
Alteſt	Friß Wendel
Ein Kellner	Joſef Stolltreiter

Der Schauplatz iſt im Wirtshauſe.

(Vergl. Anſatz „Der junge Goethe“ von Julius Vab in Heft 1/2).

Preußische Klassen-Lotterie

größter Gewinn im günstigsten Fall

20 MILLIARDEN

Ziehung 3. Klasse 18. und 19. September

Preise der Lose	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{1}$
für jede Klasse	100 000 Mk.	200 000 Mk.	400 000 Mk.	800 000 Mk.
für alle 4 Klassen	202 500 Mk.	405 000 Mk.	810 000 Mk.	1 620 000 Mk.

Auch andere Geldlose vorrätig — Lose auf Wunsch unter Nachnahme.

Gewinnlisten nach jedem Ziehungstage in unserm Fluraushang einzusehen.

Staatl. Lotterie-Einnahme **KLAWITER**, i. Fa. **Schultz & Lübecke**.

Frauenstr. 33, Eing. v. Hausflur. Durchgeh. geöffnet v. 8 bis 6 Uhr. Postscheck.: Stettin 9328.

Sortimentshaus

FRITZ GUIHRSCH

Falkenwalder Straße 11 Stettin Falkenwalder Straße 11

Spezial-Geschäft für Woll-, Weiß- und Kurzwaren
Trikotagen — Damenwäsche — Herrenwäsche — Strümpfe

Paradeplatz-Drogerie

Inhaber: Richard Franke

Paradeplatz 8

Telefon 2043

Parfümerien · Seifen

Toilette-Artikel

Parkhaus Stettin

In den Anlagen 1
am Königstor
Inh.: Bruno Frank

Herrlich gelegene Konditorei
Vornehmes Kaffeehaus

Täglich: Nachmittag- und Abend-Konzert

Heinrich von Kleist: Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in einem Aufzug.

Spieleitung: Josef Robert.

Balter, Gerichtsrat	Rudolf Schwannede
Adam, Dorfrichter	Harry Roebert
Picht, Schreiber	Eduard Went
Frau Marthe Kull	Laura Bahr-Böhm
Eve, ihre Tochter	Toni Portzehl
Ruprecht, ein junger Bauer	Peter Stanchina
Frau Brigitte	Dore Milkbrett
Lise } Mägde	Meta Wolff
Grete }	Margrit Heims
Ein Diener des Gerichtsrates	Josef Stollkreiter
Ein Böttel	Rudolf Korf

Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe.

Friedrich Schiller: Turandot.

Das Märchen ist gleichsam der Kanon der Poesie. Alles Voetische muß märchenhaft sein. Der Dichter betet den Zufall an. (Novallis.)

Dieses Schillersche Bühnenwerk ist nicht mehr oder weniger „nach Gozzi“ als die Shakespearischen Dramen „nach den Autoren“ jener Sagen, Gespräche, Novellen u. a., denen dieser Dichter, selten frei erfindend, seine Stoffe entnahm; ist „Coriolan“, der ganze Stellen aus Plutarch enthält, „nach Plutarch“?

Die Weimarer Bühne brauchte ein „neues Stück“. So bearbeitete Schiller (1802, nach Wallenstein, Maria Stuart, Jungfrau) das tragikomische Märchenstück eines Italieners, das unter seiner Hand etwas anderes werden mußte: ein Drama, ein Kampfspiel. Zwar ist das Märchenland und die märchenhaften Zufälligkeiten, die märchenhafte Fabel und die „komischen“ Figuren geblieben, aber Turandot und ihr Gegenspieler, der Prinz Kalaf wurden zu kampfbewegten Menschen Schillerscher Tragik! — Wer kennt nicht ein Duzend jener tausend Märchen der Weltliteratur: Um die schöne Königstochter werden die Prinzen, aber keiner kann sie erlangen, denn 3 Aufgaben sind zu erfüllen. Das kann aber der fröhlich wandernde Bursch, der das Herz kuf dem rechten Fleck hat, bald ein entlassener Soldat, bald ein von Brüdern ums Erbe geprellter „Jüngster“, bald nur ein Sonntagskind. Hier sind es die Rätsel! Der ärmste aller Prinzen löst sie. Damit endet meist das Märchen und hier beginnt damit das Drama. Hinter den leicht gelösten Rätseln tut sich ein anderes auf, das nicht so schnell erraten ist, das menschliche Herz, das Herz des Weibes. Die kurz vor der Bearbeitung des Turandot-Märchens abgeschlossene „Jungfrau von Orleans“ ist nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung dieser Märchenjungfrau geblieben. Auch sie verschmäht das „Männliche“. Doch sind die letzten Gründe andere. Bei Johanna ist es ein Kampf gegen den Mann um ihrer „Jdee“ willen und ein Verhängnis, das sie — nach Schillerscher Auffassung — in eine schuldige Liebe verstrickt. Bei „Turandot“ ist das Problem allgemeiner gefaßt. Es handelt sich um den uralten Gegensatz Mann — Weib. Turandot verachtet ohne andere Erfüllung das „Männliche“, von dem sie sich doch nicht freimachen kann. Sie sieht (als Angehörige eines asiatischen Volkes) in dem Mann nur den brutalen Eroberer, der nur um des Besizes Willen besitzen will, nicht auf Seele und inneren Wert des Eroberten schaut. Die Frau ist für ihn nur eines der Objekte, an denen sich sein Herrsch- und Eroberungstrieb betätigt, sie ist nicht Sinn, sondern Mittel seines geistig-erotischen Triebes nach dem Besiz. Ein Ausrasen ihrer Willenstriebe scheint die männliche Liebe für Turandot zu bedeuten. Ihr weiblicher

Karstadt

das Haus der billigen Preise
und guten Qualitäten.

Kunst- u. Antiquitätenhaus

Königstor 9 Oskar Kobielski Königstor 9

bittet eine zwanglose Besichtigung seiner Bestände an:

Möbel + Porzellan

Gemälde alter und neuer Meister

Erstarrigige Antiquitäten

China + Japan

Ankauf

Fernsprech-Anschluß Nr. 4094

Verkauf

Instinkt bäumt sich gegen solche Vertung der Frau auf. Eine Ueber-
 schneidung ihrer Neigungen und Triebe tritt ein. Aus ihrem gekränkten
 weiblichen Gefühl heraus kommt sie zu einer rein männerfeindlichen An-
 schauung, sie will ihre Freiheit als Mensch bewahren. Durch diese ein-
 seitig festgelegte Anschauung vom Mann gerät Turandot in schwersten
 Konflikt: daß sie, um ihrer tiefsten Erfüllung, den Mann ersehnt, den sie
 zu hassen glaubt. Darum verschanzte sie sich hinter ihre Rätsel, die ihr die
 Möglichkeit bieten, den Ruhm ihrer Unnahbarkeit, Männerfeindlichkeit und
 Klugheit zu erhalten, aber auch die Hoffnung lassen, daß einst der Ueber-
 legene käme, — eine tieffeeleische, und darum unbewußte Hoffnung, zugleich
 mit Furcht vor dem Erlebnis gemischt. Mädchenhaft tritt Kalaf vor sie
 und — erschüttert ihre Männerfeindlichkeit, daß sich ihre Weiblichkeit er-
 fülle! Ein Mann muß ihre Theorie vom männlichen Geschlecht Lügen
 strafen. Ein Prinz, der zwar ausruft „Tod oder Turandot“, aber nicht
 aus blinder Sucht nach Besitz, sondern aus innerstem hingebendem Gefühl,
 heraus. Ein Mann, der edel ist und feinfühler auf das weibliche Herz
 eingegangen versteht, der — als er gewonnen — nicht hart und jäh ihre Er-
 gebung fordert, sondern durch die Aufgabe seines Räfels nunmehr ihr
 Gelegenheit zur inneren Beschauung gibt. Aber diese „Seele von Mann“,
 der bekannte „reine Tor“, muß zunächst noch sehen, wie Turandot nicht
 verhöhnt oder zur Besinnung gebracht wird, sondern in der Furcht des
 Unterliegens vor dem Manne zu verurtheilten Mitteln greift. Ihr Seelen-
 zustand nähert sich einer Krisis. Wenn sie schon zu Beginn der Werbung
 ihre Gefühle unterdrückt hat, so tut sie es im weiteren Lauf der Hand-
 lung in noch verstärkterem Maße. Wie Menschen, die eine Anschauung,
 auf der sie ihr ganzes Leben aufgebaut haben, gefährdet sehen und sich
 gewaltfam gegen jeden noch so triftigen Beweis, der gegen diese erbrächt
 wird, sträuben, weil sie sich zu sehr darin verurzelt haben und vor sich
 selbst nicht als die Betrogenen dastehen wollen, so ergeht es auch Turandot.
 Sie hat sich auf ihre Männerfeindlichkeit so festgelegt, daß sie alle Gefühle,
 die dazu im Gegensatz stehen, unterdrückt. Aber je mehr sie ihre Neigung
 niederringt, desto stärker wird sie sich schließlich Geltung verschaffen! Sie
 freilich legt den Zwiespalt in ihrer eigenen Seele Kalaf zur Last und
 erfindet die verwerflichsten Mittel, um eines weiteren geistigen Triumphes
 über diesen Werber, dem sie schon seelisch verfallen ist. In diesem Triumph
 bricht aber ihr Stolz zusammen und nicht länger mehr kann sie ihr
 „Herz“ verbergen. Das letzte, schwerste Räfel ist gelöst: Des Menschen
 Herz steht über jedem Gebot des machtgerigen Verstandes!

Wolf Schiedl.

Friedrich Schiller: Turandot, Prinzessin von China.

Ein tragikomisches Schauspiel (nach Gozzi) in 5 Aufzügen.

Spielleitung: Karl Huger'shoff.

Altoum, fabelhafter Kaiser von China	Harry Koebert
Turandot, seine Tochter	Vore Braun
Abelma, eine tatarische Prinzessin, ihre Skavin	Margarete Wender
Jelima, eine andere Skavin der Turandot	Ruth Schwerdt
Sirina, Mutter der Jelima	Maria Habemann
Barat, ihr Gatte, ehemals Hofmeister des	Eduard Wenl
Kalaf, Prinzen von Astrachan	Fritz Wendel
Timur, vertriebener König von Astrachan	Hermann Maßberg
Ismael, Begleiter des Prinzen von Samarkand	Axel Jwers
Tartaglia, Minister	Louis Dswalbt
Pantalon, Kanzler	Robert Behn
Truffaldin, Aufseher der Verschnittenen	Rudolf Korf
Briggella, Hauptmann der Wache	Willy Wittig

Doktoren des Divans. Sklaven und Sklavinnen des Serails.

Schauplatz: Das Märchenland China.

Keramik

Vasen · Schalen · Dosen
in reicher Auswahl

Kunstgewerbl. Erzeugnisse

Geschw. Tietze

Falkenwalder Straße 130.

Neue Elektromotore

Motor-Reparatur

Spezialwerkstatt für

Elektromotor-Reparatur

Ankerwickerei jed. Spannung
jeder Größe

An- und Verkauf von Motoren

A. WESTPHAL

Heinrichstraße 1 · Fernruf 6836

Gustav Feldberg Nachf.

Inh.: Otto Keysehl

Spezialhaus

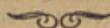
feinster Damen-, Mädchen-
und Knaben - Konfektion

Reichhaltiges Lager eleganter Pelzwaren

Geschwister

v. Golaszewski

Elisabethstr. 62 · Fernspr. 4239



Haus für eleganten
Damenputz

Juwelen, Gold- und
Silberwaren · Besteck-
sachen · Trauringe

Richard Barth

Juwelier u. Goldschmiedemeister
Stettin, Schuhstrasse Nr. 23

Die Entführung aus dem Serail.

Ein Singspiel in 3 Aufzügen. Musik von Mozart.

Mit der „Entführung“ errang der 25 jährige Mozart den ersten bleibenden Erfolg als Opernkomponist. So gilt uns dieses Werk, dem zahlreiche andere vorangegangen waren, als Jugendwerk, das es eigentlich nicht ist, und man pflegt es im Vergleich zu den Hauptwerken „Figaro“, „Don Giovanni“ und „Zauberflöte“, die im Jahrzehnt nach der „Entführung“, dem letzten von Mozarts kurzem Leben, entstanden, leicht zu unterschätzen. In Wirklichkeit ist es, wenn es auch die letzte menschliche Höhe jener späteren Werke nicht erreicht, ein echtes Meisterwerk, und Karl Maria von Weber hatte sehr recht, als er die Einzigkeit und Unwiederholbarkeit gerade dieses Wertes hervorhob.

In der Musikgeschichte gebührt der „Entführung“ ein ganz besonderer Platz. Sie ist das erste heute noch lebendige Bühnenwerk, dessen Text in deutscher Sprache geschrieben ist. Vor Mozart herrschten auf dem Gebiete der ersten wie der heiteren Oper die Typen der französischen „grands opéra“ und „opéra comique“ und der italienischen „opéra grande“ und „opéra buffa“. Noch Gluck, der die Oper ganz aus germanischem Geiste reformiert hat, komponierte französische und italienische Textbücher, und Mozarts „Domeneo“, das kurz vor der „Entführung“ vollendete Werk ist eine „opéra seria“. Mozart selbst ist nach der „Entführung“ wieder zur italienischen Sprache zurückgekehrt und hat erst gegen das Ende seines Lebens mit der „Zauberflöte“ die erste deutsche „große Oper“ geschaffen.

Die Form des deutschen „Singspiels“ war freilich damals sehr beliebt. Aber sie gehörte mehr der Sphäre harmloser Unterhaltung an und erschöpfte ihre Wirkung daher in der Zeit. Erst Mozart gab ihr höhere Bedeutung, und zwar setzte seine Arbeit schon beim Textbuch ein: er überarbeitete zusammen mit dem Inspizienten des Wiener Theaters die „Dichtung“ des Leipziger Kaufmanns und Singspielbichters Christoph Fr. Brenner, ein Beweis, wie falsch die Behauptung ist, daß es ihm gleichgültig gewesen sei, welche Texte er komponierte. Das Ergebnis war ein unterhaltendes, abwechslungsreiches Theaterstück, das eine vortreffliche Unterlage für die Komposition ergab und vor allem dem Komponisten Gelegenheit bot, seine Kunst der Charakterisierung zu zeigen.

Keinmal später ist Mozart so weit in der Betonung des Charakteristischen gegangen. In seinen späteren großen Werken ist alles in die Höhe allgemeiner Menschlichkeit gehoben. Hier ist schon das Vokalolorit — das z. B. im „Don Giovanni“ fast vernachlässigt ist — mit voller Deutlichkeit gegeben. Schon in der Ouvertüre — die in allem ein höchst geniales, eigenartiges Stück ist — ist durch die ungewöhnlich reichliche Verwendung des Schlagzeuges, nach Art der Janitscharenmusik, der türkische Schauplatz angedeutet, und dieses Mittel kehrt auch später noch da und dort wieder, am eindrucklichsten in dem Marsch und Chor beim Auftritt des Basso Selim, wo auch durch die ungewöhnliche Gliederung der musikalischen Perioden der Eindruck des Fremdartigen erreicht ist. Mit einer Fülle von charakteristischen musikalischen Zügen ist ferner die Figur des Domin ausstaffiert, eine der übermütigsten Schöpfungen Mozarts, wenn hier auch z. T., vor allem in dem Liedchen am Feigenbaum, zu Beginn, das orientalische Kolorit nicht mehr streng festgehalten, sondern mehr mit italienischen Farben gemischt ist. Ganz italienischen Charakters, und das mit Recht, ist die köstliche Serenata des Pedrillo vor dem Fenster des Serail, ein zauberhaftes Stück von wahrhaft genialer Einfachheit der Mittel. Und echte Meisterschaft ist die Art, wie die beiden Liebespaare Belmonte-Konstanze und Pedrillo-Blondchen in der Gegenfäglichkeit ihrer Charaktere durchgeführt sind. Dem gegenüber fällt es nicht ins Gewicht, wenn an einigen Stellen der Arien der Konstanza, wahrscheinlich einer auf ihre Koloraturfähigkeit stolzen Sängerin zuliebe, der Stil etwas ins Gebiet der „opéra seria“ abirrt. Denn auch hier ist noch alles echt lebendige Musik. — Der Stern von Mozarts Gemüt bewegt sich augenblicklich wieder unferer

Wählen
Sie

Arnold-Optik

Augenläser erhalten Sie auf das Sorgfältigste gefertigt in der
Stettiner Sonderanstalt für Optik und optische Kunst

Optiker **Arnold** u. g. Nr. Domstr. 10^a

Korbmöbel

unerreichte Auswahl moderner Formen,
gediegene Verarbeitung

Geschenkartikel

Vereinspreise.

Messing- und Nickelwaren + Solinger Stahlwaren

Haus- und Küchengeräte

Trompeter & Beck

Stettin

G. m. b. H.

Kosmarkt

Hugo Radetzky

Moltkestraße 14 I.

Vornehme Neuheiten in

Damen- u. Herrenstoffen

Crepe de Chines

Spitzen usw.

Billigste Preise — Beste Qualitäten

Photo- Micro-
Apparate scope
Bedarf **Prismen-**
Arbeiten gläser

VISBECK

Luisenstraße 6-7

Stettins ältestes Spezialhaus für Photographie

Erde zu. Sein Licht, lange von heftigeren Feuern etwas verbunkelt, erstrahlt in neuem Glanze. Dann werden wir uns wohl auch bald gewöhnen können, in ihm nicht nur den Meister des Kokoto zu sehen, wie es einige Zeit lang üblich war. Die Zusammenhänge sind nicht zu übersehen. Daneben aber muß man fühlen, wie in dieser Musik nicht, wie in der höchsten Kunst des Kokoto, eine absterbende Schicht sich in letzten Verfeinerungen äußert, sondern eine Urkraft, die in der unverbrauchten Natur des Volkes wurzelt, mit jenen Formen spielt und sie zu elementarer Einfachheit und Frische zurückführt. Von dieser echten Kraft der Natur ist auch die „Entführung“ vollgültiges Zeugnis. B. Riezler.

Die Entführung aus dem Serail.

Ein Singspiel nach Brezner frei bearbeitet von Stephanie b. J.

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Spielleitung: Georg Clemens. Musikalische Leitung: Siegfried Vanbeder.

Selim, Bassa	Harry Roebert
Konstanze, Geliebte des Belmonte	Leni Baumann
Blonde, Mädchen der Konstanze	Emmy Brad
Belmonte	Franz Schwerdt
Pebrillo, dessen Diener und Aufseher über die Gärten des Bassa	Abolf Kulina
Osmiin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Bento Dörner
Ein Anführer der Wachen	Karl Hohensels
Klaas, ein Schiffer	Adam Schulz
Ein Stummer	Carl Walter

Würdenträger. Wachen. Sklaven. Frauen des Bassa. Skabinen.

Schauplatz: Landgut des Bassa.

Ersatz veräumter Veranstaltungen.

Austausch von Veranstaltungen.

Falls Verhinderung des Besuches einer Abteilungs-Veranstaltung vor dem Aufführungstage der Geschäftsstelle (Heft 1/2, S. 17) (abends 6 bis 7 Mittwochs und Freitags) angezeigt wird, kann diese nach Maßgabe vorhandener Plätze eine Umschreibung für eine Veranstaltung der gleichen Spielreihe vornehmen. (Gebühr 3% des Spielbeitrags abgerundet auf 100 Mark.) Das Mitglied löst alsdann wie ein ordentliches Mitglied der Abteilung, der es für diese Vorstellung zugeschrieben wird. Wird die Verhinderung nicht vorher gemeldet, die Veranstaltung der eigenen Abteilung also veräumt, so kann das Mitglied als Nachzügler (anschließend an die Mitglieder dieser Abteilung) in einer beliebigen Abtheilung, aber nur in der veräumten Spielreihe, lösen.

Geschäftsstelle und Zahlstelle.

Geschäftsstelle, Gr. Bollweberstr. 13, ist Mittwochs und Freitags abends 6—7 Uhr mit einem Verwaltungsmitgliede besetzt. Sie erledigt besondere Anträge, Umschreibungen, Neuanmeldungen u. dergl.

Zahlstelle Fischer & Schmidt, Gr. Bollweberstraße 13, ist geöffnet täglich von 8 bis 6 Uhr für Beitragszahlungen, Auslosung von Konzert- und Portragsarten, Meldungen von Adressenänderungen, Abholung von Monatsheften.

Bei jedem geschäftlichen Verkehr mit der Geschäftsstelle und den Zahlstellen muß sich das Mitglied durch den Beitragsnachweis der Mitgliedskarte ausweisen. Ohne Kenntnis der Abteilung und Mitgliedsnummer können weder Zahlungen noch Anträge angenommen werden.

Verantwortlich für die Mitteilungen der Theatergemeinde: Max Kuck.



Photo- u. Kino-Bedarf
kaufen Sie preiswert im
Photo-Kino-Haus
Sohatke
Stettin, Königsplatz

Gute Bilder

sind die schönsten Geschenke
Reichhaltiges Lager
bei billigen Preisen

Kunsthandlung

Schädel, Stettin

Kohlmarkt

Inhaber: Max Böhle.

*Parfümerien und
Toilette-Artikel*

empfiehlt

**Merkur-
Drogerie**

Robert Schmurr Nachf.

Stettin, Bismarckstraße 5

Telephon 4747

Paul Willuda

Stettin, Moltkestr. 13

Fernsprecher 5141

Papier- u. Kleinkunst

Elegante Papiere

Bilder und Rahmen / Gesellschafts-
spiele / Kleinkunst / Fröbelarbeiten
Moderne Zeitschriften / Lederwaren

Günstigen Einkauf bietet noch

H. Susenbeth, Laden Breite Straße Nr. 7, Eingang vom Hof

Papierhandlung

Buchdruckerei

Bürobedarf



OSTERTAG

**Stettiner
Geldschrank - Zentrale**

Adolf Meyer, Stettin,

Elisabethstraße 6, Eingang Bismarckstraße
Fernruf 5598

Ostertag- und Cebra-Geld-, Akten- und
Schreibmaschinenschränke

Einmauerschränke in großer Auswahl

Neu: Schmelzsicher!

Kassetten · Kopierpressen

Qualitäts-Vorhangschlösser

Einbruchsichere Türverschlüsse.

Die neue Schau

Künstlerische Volksbühnenspiele Oberlausitz

Künstlerische Leitung: Max Haase

Vom 27. Septbr. bis 4. Oktober, Ev. Vereinshaus, Elisabethstr. 53

Die Neue Schau ist eine Gruppe von Darstellern, die in dem Streben nach der neuen Bühne Sprache, Bewegung, Ausdruck, Musik, Farbengebung und Gestaltung des Bühnenraums in einer Darstellung zu vereinen sucht, die durch innerlichste Erfassung des Wesens allen Geschehens im Spiel die Möglichkeit trägt, daß aus der Handlung wieder ein volkstümlicher Keim erwächst, der Bindung gibt von Mensch zu Mensch. — Die Neue Schau fühlt sich als ein Übergang zu einer neu erscheinenden Kultur, in der Drama und Darstellung wieder lebendiges Glied sein wird und nicht abseits stehen muß, preisgegeben der Vergewaltigung jeglichen Amüsierbedürfnisses.

Spielplan:

Donnerstag, den 27. September, abends 8 Uhr: Lanzelot und Sanberein. / Altflämischer Minnespiel „Die Prinzessin und ihr Narr“. Totentanzspiel von Max Haase.

Freitag, den 28. September, nachmittags 5 Uhr: (Kindervorstellung) Doktor Allwissend. / Märchenspiel nach Grimm u. ein lustiges Kasperltheater.

Abends 8 Uhr, Hans Sachs-Abend: Die junge Wittfrau Franziska. / Der Bauer und der Kuhdieb. / Der Bauer im Fegfeuer. Der tote Mann.

Sonnabend, den 29. September, nachm. 5 Uhr: (Kindervorstellung). Die Gänsemagd. / Märchenspiel nach Grimm und ein lustiges Kasperltheater.

Abends 8 Uhr: Doktor Joh. Faust nach dem Simrod'schen Puppenspiel.

Sonntag, den 30. September, nachm. 5 Uhr: (Kindervorstellung). Das tapfere Schneiderlein, Märchenspiel nach Grimm und ein lustiges Kasperltheater.

Abends 8 Uhr: Das wandernde Seelchen, Märchenspiel von Manfred Kyber. / Der Tod und das kleine Mädchen, Märchenspiel von Manfred Kyber.

Montag, den 1. Oktober, nachmittags 5 Uhr: (Kindervorstellung). Der Rätseltönig und die Bauerntochter, nach einem russischen Volksmärchen und ein lustiges Kasperltheater.

Abends 8 Uhr: Der erste Branntweinbrenner von Leo N. Tolstoi. / Sathros, Drama von W. v. Goethe.

Dienstag, den 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr: (Kindervorstellung). Fedvogel und Glückskind. / Märchenspiel nach Volkman-Beander und ein lustiges Kasperltheater.

Abends 8 Uhr: Leonce und Lena. / Lustspiel von Georg Büchner.

Mittwoch, den 3. Oktober, nachmittags 5 Uhr: (Kindervorstellung). Der Froschkönig. / Märchenspiel nach Grimm und ein lustiges Kasperltheater.

Abends 8 Uhr: Theophilus. / Ein Faustspiel von Gumbel-Seiling. Ein Spiel von „Unser Frauen Huld“ von Max Haase.

Donnerstag, den 4. Oktober, nachmittags 5 Uhr: (Kindervorstellung). Doktor Allwissend. / Märchenspiel von Grimm u. ein lustiges Kasperltheater.

Abends 8 Uhr: Meister Andrea. / Lustspiel von Emanuel Geibel.

Vorverkaufsstellen und Eintrittspreise siehe Anschlagtafeln und Zeitungsinserte. Spielplan bitte aufbewahren. * Vorverkauf bei Fischer & Schmidt, Wollweberstr. 13

Damenmoden
Wiechers

Kleine Domstraße Nr. 21

Fernruf Nr. 7821



Spezialgeschäft
für moderne
Damen-Konfektion
in
gediegener Ausführung.

Gebrüder Pohl

Stettin, Kleine Domstraße 14/15

Gegründet 1875 — Fernruf 168

Vornehmste
Herren-Schneiderei
für Gesellschaft, Strasse,
Jagd und Sport

Uniformen :: Livreen
Anfertigung
eleganter Damen-Kostüme
Grosse Auswahl erstklassiger
Stoffe

Auch nicht von uns gelieferte Stoffe
werden bereitwilligst verarbeitet.

Vornehme und preiswerte
Möbel-
Einrichtungen

finden Sie nach wie vor
in großer Auswahl
bei

M. Blumenreich

55 STETTIN **55**
Gr. Wollweberstr.

Gegen bar

und zu erleichterten Zahlungsbedingungen
Herrenzimmer, Speisezimmer
Wohnzimmer, Schlafzimmer
Salons — Farbige Küchen
in jeder gewünschten Holz- und Stilart
Weißlackierte Schlafzimmer

Otto
Freybe

*Fleisch- u. Würstwaren
Räucherwaren*

Täglich frischer Eingang
Kleine Domstraße 19
Fernruf 497



Central Heizungen

Bruno Runge

Stettin
Telefon 47

VOX-INSTRUMENTE



können Sie ungeniert
in meinen neuen Vor-
führungsräumen hören.
Sie werden über die
ungeahnte Vollkommen-
heit und Tonschönheit
dieser neuen Musik-
instrumente überrascht
□ sein. □

Ich bitte, sich dieselben
unverbindlich vorführen
zu lassen.



G. Wolkenhauer · Stettin
Pianoforte-Fabrik, Königsplatz 1 a.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben:



Arkemp
Weinbrand
C. W. Kemp Nachf. A. G. Stettin
Gegr. 1836